

Hinweis der Vorbereitungsgruppe auf das von Klaus J. Bade herausgegebene Buch: **Deutsche im Ausland - Fremde in Deutschland - Migration in Geschichte und Gegenwart** (C. H. Beck-Verlag, München, 1992, 68,- DM)

"Das Gespenst einer neuen Völkerwanderung weckt Alpträume in Deutschland. Als bedrohliche Ausnahmesituation erlebt die Gegenwart, wer die Geschichte nicht kennt."

Diese These der Autoren machte uns neugierig, weshalb das Buch nicht nur gelesen wurde, sondern auch hier kurz vorgestellt werden soll.

Das Werk gliedert sich in zwei Teile, in denen zum einen die Auswanderungsbewegungen aus Deutschland, zum anderen die Einwanderung nach Deutschland dargestellt wird. Im ersten Teil werden schwerpunktmäßig die "echten" Auswanderungsströme nach Osteuropa, vornehmlich nach Rußland, und die überseeische Auswanderung, hier insbesondere in die USA, behandelt. Die Autoren stellen hierbei nicht nur detailreich die einzelnen Wanderungsbewegungen dar, sondern zeigen auch die sozialen Hintergründe, die Motive für Migration und deren Folgen auf. Die Gründe für die damaligen Wanderungsbewegungen, die wir heute feststellen können: Überbevölkerung, wirtschaftliche Not, religiöse und politische Verfolgung. Auch das Schicksal deutscher Auswanderer weist bemerkenswerte Parallelen zu den heutigen Immigranten auf. Sie wurden oft genug mit falschen Versprechungen aus der Heimat gelockt, von Werbern (Schleppern) betrogen und auch oft genug gleich nach Erreichen des Ziels wieder in die Heimat abgeschoben. Und die Kosten der Ausreise überhaupt tragen zu können, mußten sie sich oft bis an die Grenze der Sklaverei bei Arbeitgebern im Einwanderungsland verdingen und jahrelang die Reisekosten abarbeiten. In der neuen Heimat waren sie zum Teil starker Fremdenfeindlichkeit ausgesetzt, der sie durch Anpassung aber auch durch Abgrenzung und Gruppenzusammenhalt begegneten.

Im zweiten Teil des Buches werden die Wanderungsbewegungen nach Deutschland dargestellt: die Schicksale der Sinti und Roma, von Glaubensflüchtlingen aber auch von frühen Wanderarbeitern. Eine neue Dimension entstand durch den krisenhaften Übergang von Agrar- in Industriegesellschaften, der zu großen Wanderungsbewegungen führte ("Ruhrpolen", "billige und willige Arbeitskräfte" jenseits der preußischen Ostgrenze). Zusätzlich war Deutschland damals Transitland für eine Vielzahl von Migrantinnen aus Ost- und Südosteuropa, die nach Amerika strebten. Hieran schließt sich eine Darstellung der einschneidenden Veränderungen in der Zeit des Nationalsozialismus und während bzw. kurz nach dem zweiten Weltkrieg an (Emigration, Arbeitssklaven in der deutschen Kriegswirtschaft, displaced persons etc.).

Von größtem Interesse ist die Analyse der aktuellen Einwanderungssituation der Bundesrepublik Deutschland. Hier wird die Entwicklung von der Gastarbeiterwerbung bis zur heutigen Ausländerfeindlichkeit nachgezeichnet, wobei nicht nur die historischen Fakten dargestellt werden, sondern die Entwicklungen auch sozialpsychologisch analysiert und Modellrechnungen für die künftige Bevölkerungsentwicklung und eine hieraus zu folgernde Einwanderungspolitik vorgestellt werden.

Betrifft

Justiz

September 1992

Wer sich intensiver auf die Thematik des Richterratschlags vorbereiten will, findet in diesem Buch wertvolle Hinweise, Analysen und Ausblicke. Insbesondere ist der letzte Abschnitt "Paradoxon Bundesrepublik: Einwanderungssituation ohne Einwanderungsland" als Grundlage für weitergehende Überlegungen gut geeignet.

Hans Bader und Günter Jung